

Der Antrag wurde vom Antragsteller modifiziert.



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2013/12098**
Datum: 07.02.2014
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Haupt, Ute
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.10.2013 18.12.2013	öffentlich Entscheidung
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss	28.11.2014 13.03.2014	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	30.04.2014	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Bekämpfung von Armut im Alter

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister

1. im I. IV. Quartal des Jahres 2014 einen **Bericht zur aktuellen Situation der Konzept** vorzulegen, ~~welches die kommunalen ressortübergreifenden Möglichkeiten einer aktiven Bekämpfung von Altersarmut beinhaltet. Dabei sollten insbesondere die Gebiete der kulturellen und sozialen Teilhabe, der gesundheitlichen Daseinsfürsorge, das Wohnen und die Stadtentwicklung betrachtet werden.~~
~~„Der Arbeitskreis Armut“ und der Seniorenrat der Stadt Halle (Saale) sollten bei der Erarbeitung des Konzeptes mitwirken.~~
Altersarmut in der Stadt Halle (Saale) unter der besonderen Berücksichtigung des Personenkreises, der von folgenden Transferleistungen abhängig ist:

- **Grundsicherung im Alter**
- **Wohngeld**
- **Hilfe zur Pflege**

vorzulegen;

- 2. eine Darstellung von speziellen Angeboten für ältere Menschen, die von Armut betroffen oder bedroht sind (kulturelle und soziale Teilhabe, Wohnungswesen u.a.m.), zu erarbeiten.**

gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion

Begründung:

Im Seniorenbericht 2009/2010 wurde bereits festgestellt, dass die Altersarmut in der Stadt Halle (Saale) in den nächsten Jahren steigen wird; die Ursachen wie z.B. das sinkende Rentenniveau, niedrige Löhne, fehlende private Vorsorge sind dabei als grundlegend analysiert.

Gerade die relativ schlechte Arbeitsmarktlage im Land Sachsen-Anhalt, der hohe Niedriglohnsektor und Mini-Jobs bewirken u.E. auch, dass in der Stadt Halle (Saale) die Altersarmut ansteigen wird.

Aktuelle Studien, wie beispielsweise jüngst im Saalekreis belegt, verweisen darauf, dass besonders Frauen von Altersarmut betroffen sind.

~~Besonders betroffen sind u.E. davon Frauen.~~ Zukünftig ist auch damit zu rechnen, dass ältere Migrantinnen und Migranten betroffen sein könnten.

Altersarmut ist in erster Linie ein Mangel an Einkommen. Die Auswirkungen dieses Mangels bedeuten aber auch Ausgrenzung in anderen Lebensbereichen.

Ziel der Stadt Halle (Saale) sollte es deshalb sein, alle Möglichkeiten zu aktivieren, um eine nachhaltige und ganzheitliche Bekämpfung von Altersarmut anzugehen.

Um zielgerichtete Handlungsfelder gegen die Auswirkungen der Altersarmut in unserer Stadt zu erarbeiten, erachten wir es als notwendig, als Grundlage weiterer Konzeptionen einen Bericht zur aktuellen Situation der Altersarmut in der Stadt Halle zu erarbeiten sowie schon jetzt bestehende spezielle Angebote für ältere Menschen, die von Armut betroffen sind, darzustellen.

Die Diskussionen im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss bestätigen unseres Erachtens diese Vorgehensweise.

~~Die Leitlinien für die Seniorenpolitik (Seniorenbericht 2009/2010) bieten eine Grundlage für die zu erarbeitende Konzeption.~~



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

Datum 23.04.2014

Sitzung des Stadtrates am 30.04.2014

Betreff: Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Bekämpfung von Armut im Alter

Vorlagen- Nummer: V/2013/12098

TOP: 7.2

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag anzunehmen.

Begründung:

Im Rahmen der am 30.01.2014 getroffenen Einigung zwischen der Antragstellerin und der Verwaltung wurden die von der Verwaltung vorgebrachten Aspekte in die modifizierte Fassung eingefügt. Damit kann der Antrag angenommen werden.

Tobias Kogge
Beigeordneter